



Rundbrief November 2017

Entwicklungsinitiative Irob Lake Lodge, Äthiopien

Dieser Bericht basiert auf einem kurzen Besuch des Iroblandes während einer durch Desta und mich geführten „Steinreichreise“ mit sechs Schweizer Frauen im Oktober und auf den gegenwärtigen Erfahrungen im Irobland. Unten posieren wir mit dem Bischof und Abba Hagos in Adigrat.

Chrigel Zürcher und Bruno Strebel befinden sich zur Zeit in Nordäthiopien und werden erst kurz vor Weihnachten heimkehren. Das Foto zeigt uns mit Desta G/S und Hagos (ADCS) in Adigrat. Bereits haben wir eine Woche im Irobland verbracht und verschicken nun diesen Rundbrief.



Fortschritte beim Bauen

Der Grund für unseren gegenwärtigen Besuch ist der unbefriedigende Baufortschritt. Gestern hat unser Bauunternehmer Emanuel seinen Auftrag gekündigt. Er hat mit dem Unterfangen wohl keinen grossen Gewinn erwirtschaftet.

Unten steht Chrigel im Zentrum der unfertigen Bauten.



Die Gründe für die kostenneutralen Verzögerungen sind vielfältig und typisch für ein Land im Umbruch. Der Baumeister und seine Leute kommen von Adigrat und sind mit „modernem“ Bauen vertraut. Die herausfordernde Topografie und die für sie fremde Umgebung können sie jedoch kaum meistern.



Die Menschen vom Irobland hingegen können mit lokalen Materialien und der Umgebung bestens umgehen. Ihnen fehlt jedoch die zeitliche und finanzkalkulatorische Zuverlässigkeit, um ohne Dauerüberwachung komplexere Bauvorhaben abzuwickeln.



Der neue Fussweg entlang dem See (siehe Fotos unten) wurde im Sommer 17 von einer lokalen Baugruppe sehr gekonnt und kostengünstig erstellt. Man sieht, dass die Irob ihr Steinhandwerk beherrschen. Zur Zeit suchen wir nach einer geeigneten Organisationsform, um das gesamte Bauvorhaben durch lokale Menschen zu verwirklichen.



Nahe bei der Hauptstrasse konnte der Baumeister den Rohbau für das Empfangsgebäude relativ schnell erstellen. Dieser Gebäudekomplex wird noch grosszügig überdacht. Dazu verwenden wir die Panels der bestellten Solaranlage, welche uns mit der benötigten Elektrizität versorgen soll.



Die Böden aus Schieferplatten sind zwischenzeitlich verlegt worden.



Knappes Sommerregen

Die Sommerregen sind im Nordosten von Tigräi bescheiden ausgefallen. Nur das Land unter Bewässerung trägt Früchte (unten Dawhan mit Bewässerung ab dem Assabol Stausee).



Hier das Brotgetreide Teff, welches vorwiegend in Äthiopien angebaut wird und als Basis für das Fladenbrot Injera dient.



Rund um unser Vorhaben

Am zweiten Tag nach unserer Ankunft im Irobland ist dass Tigrai-Fernsehen bei uns eingetroffen, um über den Bau der Irob Lake Lodge zu berichten. Das allgemeine Interesse an unserem Vorhaben ist gross.



Trotz der geringen Sommerregen ist der Stausee Assabol mit genügend Flutwasser gefüllt. Die grosszügigen Wasservorräte sollen in naher Zukunft auch als Trinkwasserressource genutzt werden und die Filteranlage steht kurz vor dem Abschluss.

